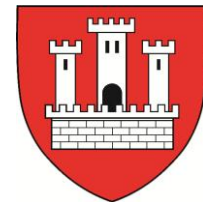


Erforderliche Verfahren Golfplatz

- Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms
 - gem. NÖ ROG 1976 idgF.
 - Flächenwidmung als Voraussetzung
- Umweltverträglichkeitsprüfung
 - gem. UVP-G 2000 idgF.
 - Genehmigungsbescheid für alle Materiengesetze
 - Standortgemeinde Parteienstellung
- Verfahren Bauvorhaben
 - gem. NÖ BO 1996 idgF.
 - Bescheid zur Baugenehmigung

Verfahrensablauf zur Änderung eines örtlichen Raumordnungsprogramms

Ablauf im Hinblick auf die mögliche
Errichtung eines Golfplatzes
Stadtgemeinde Klosterneuburg



DI Jochen Schmid, Knollconsult
Klosterneuburg, 8. November 2011

Verfahren Raumordnung

- Voraussetzung: geeignete Widmungskategorie im Flächenwidmungsplan
 - Grünland-Sportstätten (Gspo)
 - Bauland-Sondergebiet (BS)
 - ggf. weitere

daher

- Prozess eines Änderungsverfahrens
- Strategische Umweltprüfung (SUP) als Verfahrensbestandteil
- „Fahrplan“ für ein Änderungsverfahren Golfplatz

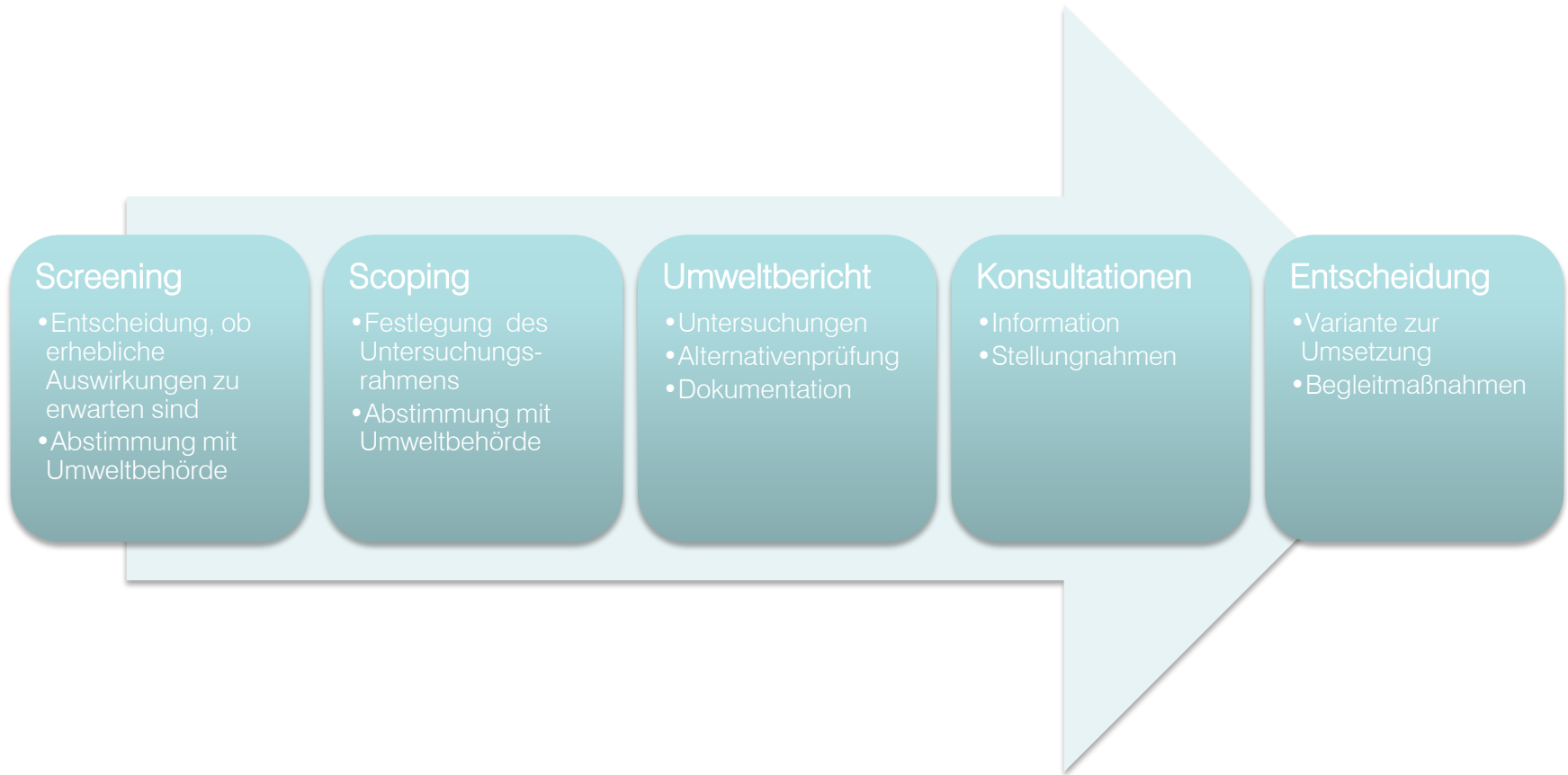
Strategische Umweltprüfung (SUP)

- Instrument zur Bewertung von Umweltauswirkungen bei Erstellung rechtlich verbindlicher Pläne
- Verpflichtend bei Erstellung/Änderung eines örtlichen Raumordnungsprogramms (Flächenwidmungsplan)
- Inhalt
 - Dokumentation von Umweltauswirkungen, Alternativenprüfung ⇒ Umweltbericht
 - Konsultationen (Informations-, Stellungnahmerecht)
 - Entscheidung

Ergebnis einer SUP

- Dokumentation und Bewertung von möglichen Umweltauswirkungen einer Widmungsänderung
- Betrachtung in Varianten einschließlich einer Null-Variante
- Entscheidung für eine Variante, gegebenenfalls mit Ausgleichsmaßnahmen

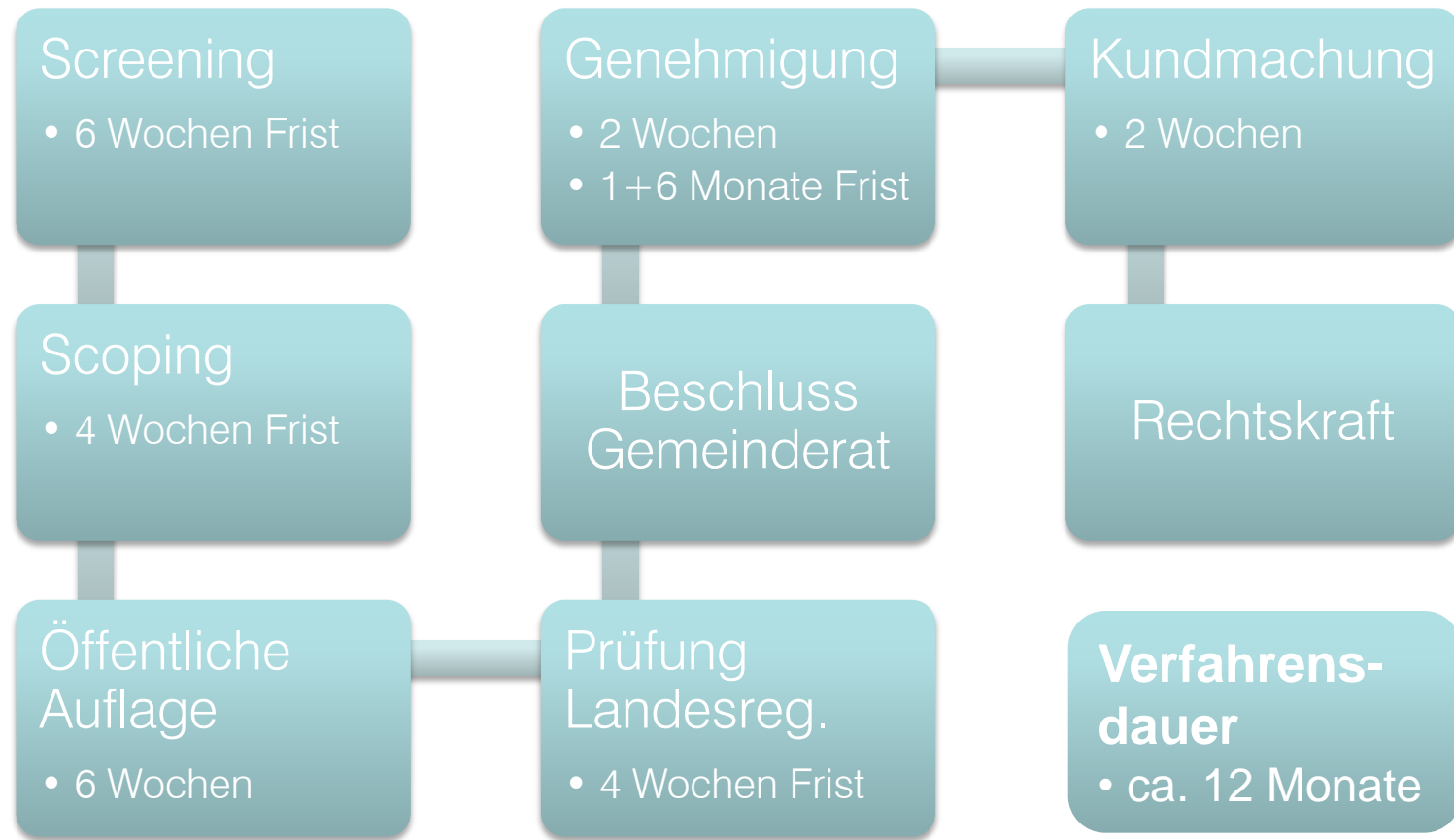
Prozess einer SUP (NÖ ROG)



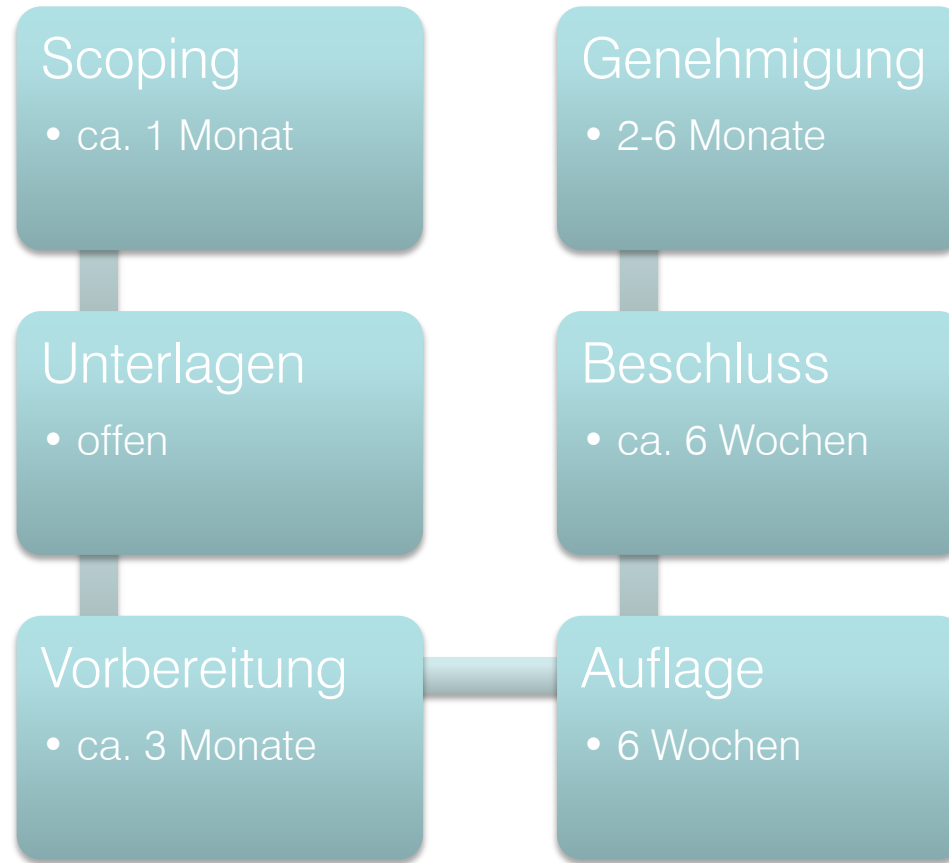
Verfahren zur Änderung eines öROP

- Erforderlich bei Erstellung oder Änderung eines örtlichen Raumordnungsprogramms
- Prozess bindend geregelt in §§ 21-22 NÖ ROG 1976
- regelt
 - Fristen
 - Änderungsanlässe
 - Informationspflichten und Stellungnahmerechte
 - Tätigkeit der Aufsichtsbehörde

Prozess eines Änderungsverfahrens



Ablauf im Falle des Änderungs-verfahrens Golfplatz „in der Praxis“



Ablauf im Falle Änderungsverfahren – Scoping *ca. 1 Monat*

- Stadtgemeinde
 - Erstellen der Unterlagen
- Betreiber
 - Präsentation der Projektidee
- Stadtgemeinde
 - Übergabe Scoping-Unterlagen Umweltbehörde
- Umweltbehörde (Landesregierung)
 - Abgabe Stellungnahme [Frist max. 4 Wochen]



Ablauf im Falle Änderungsverfahren – Erarbeitung Unterlagen ? *Monate*

- Stadtgemeinde
 - Definition des Informationsbedarfs zur Erstellung des Umweltberichts
- Betreiber
 - Erarbeitung der erforderlichen Unterlagen



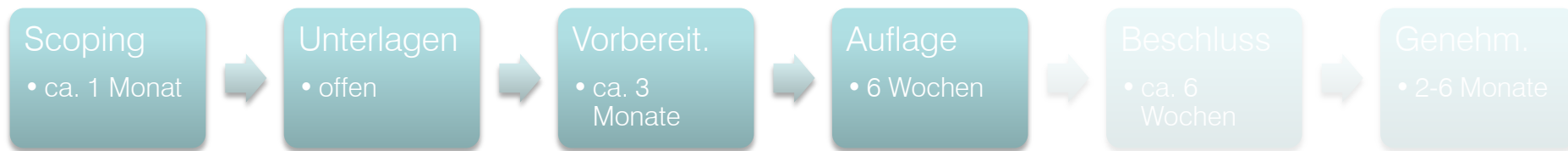
Ablauf im Falle Änderungsverfahren – Vorbereitung Änderung *ca. 3 Monate*

- Betreiber
 - Übergabe der vollständigen Unterlagen
- Stadtgemeinde
 - Prüfung der Unterlagen, ggf. Ergänzungen
 - Verfassen des Umweltberichts
 - Erstellung der Unterlagen für die öffentliche Auflage (Änderungsentwurf)



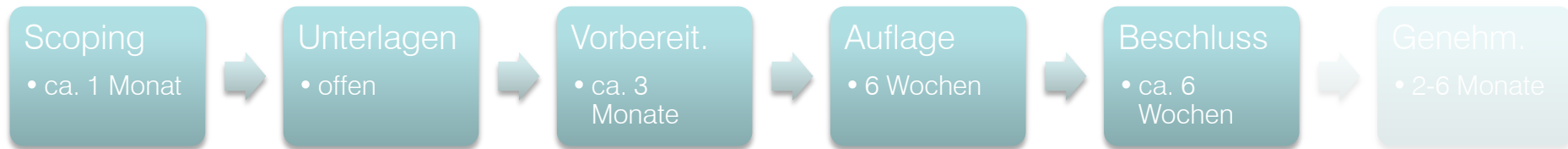
Ablauf im Falle Änderungsverfahren – öffentliche Auflage **6 Wochen**

- Stadtgemeinde
 - Informationsveranstaltung (Präsentation der Unterlagen für die öffentliche Auflage zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes)
 - Öffentliche Auflage des Änderungsentwurfes [Dauer 6 Wochen]



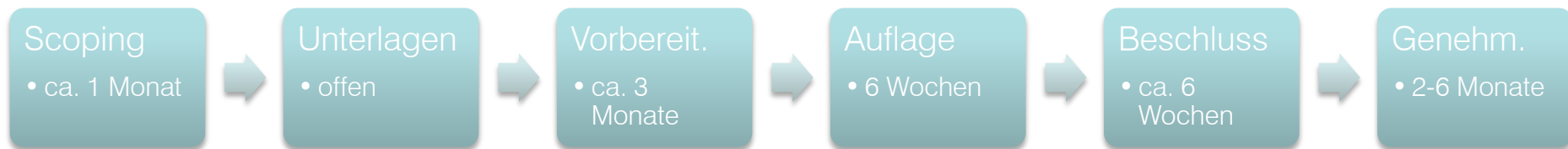
Ablauf im Falle Änderungsverfahren – Gemeinderatsbeschluss *ca. 6 Wochen*

- Aufsichtsbehörde (Landesregierung)
 - Prüfung des Änderungsentwurfes [bis max. 4 Wochen nach Auflageende]
- Stadtgemeinde
 - Behandlung der Stellungnahmen
 - Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung
 - Beschluss der Verordnung durch den Gemeinderat

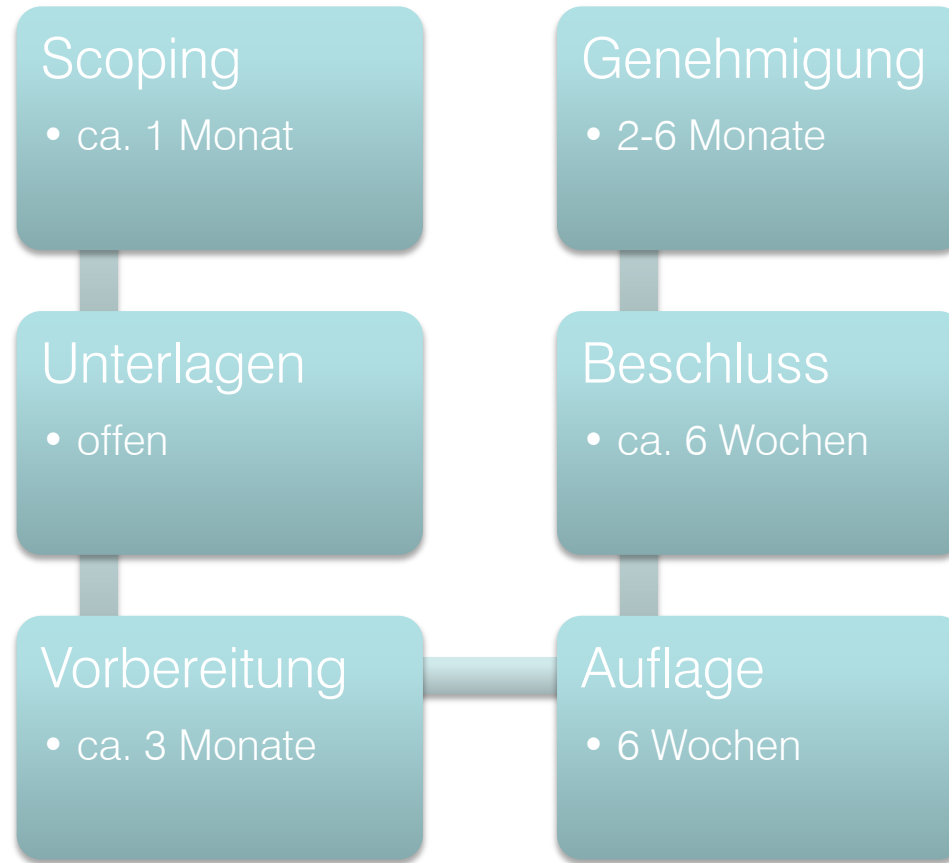


Ablauf im Falle Änderungsverfahren – Genehmigung *2-6 Monate*

- Aufsichtsbehörde (Landesregierung)
 - aufsichtsbehördliche Genehmigung per Bescheid [Frist max. 6 Monate]
- Stadtgemeinde
 - Kundmachung [Frist max. 2 Wochen]
 - Rechtskraft



Ablauf im Falle des Änderungs-verfahrens Golfplatz „in der Praxis“



Leitfaden zur strategischen Umweltprüfung in der örtlichen Raumordnung Niederösterreichs

- Download auf:
- <http://www.raumordnung-noe.at/dynamisch/showinfostand.php?id=87>

Herzlichen Dank!

DI Jochen Schmid, Knollconsult
Klosterneuburg, 8. November 2011